



Wohn- und Pflegezentrum Hehn

Jahresrückblick 2014



DERNBACHER GRUPPE
KATHARINA KASPER



Josef Aretz,
Einrichtungsleiter

Inhalt

Vorwort und Impressum	2
Erfolge 2014	4
Erfolge 2014 & Bewohner/innen	9
Maßnahmen zur Qualitätssicherung	10
Investitions- und Baumaßnahmen	12
Personal	12
Schlaglichter 2014	14
Verschiedenes	16
Rechtliche Grundlagen	19
Was beim Träger geschah	20
Ziele 2015	21
Schlusswort	23

Impressum

Herausgeber:
Wohn- und Pflegezentrum Hehn
Heiligenpesch 84
41069 Mönchengladbach-Hehn
Tel.: (0 21 61) 59 51-0
Fax: (0 21 61) 59 51-279
Redaktion: Josef Aretz, Christiane Lenzen
Gestaltung, Satz, Druck: www.forte-ac.com

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Zahl der Menschen mit hohem Betreuungs- und Pflegebedarf wird in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Der Betroffene sowie deren Angehörige haben dann folgende Erwartungen: Sie möchten weiterhin selbstbestimmt leben, das heißt aus verschiedenen Möglichkeiten die für sie passende aussuchen können. Sie möchten verlässliche Versorgungs- und Unterstützungsangebote. Und sie möchten ihre sozialen Kontakte behalten, also im Quartier bleiben.

Das neue Altenpflegegesetz NRW schafft den Rahmen, damit Träger von Pflege- und Versorgungsleistungen diesen Bedürfnissen entgegen kommen können. Der Quartiersgedanke wird darin zur Leitidee für die zukünftige Gestaltung des Miteinanders von Alt und Jung. Das Quartier der Zukunft wird bunt und vielfältig sein. Damit Menschen verschiedener Generationen dauerhaft gemeinsam in Quartieren leben können, braucht es bestmögliche Versorgungs- und Beratungsangebote sowie möglichst barrierefreien Wohnraum und eine Nachbarschaft, die sich umeinander kümmert und sich einbringt. Es bedarf eines Quartiers, das den Bedürfnissen der Bewohnerschaft entspricht.

Das Wohn- und Pflegezentrum Hehn bietet im Hehner Quartier folgende Dienstleistungen an:

Wohnen, Betreuung und Pflege im Alten- und Pflegeheim St. Maria

- 86 vollstationäre Altenhilfeplätze mit 4 eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen

Betreutes Wohnen in der Wohnanlage „Zum Alten Kloster“

- Gruppenwohnprojekt mit 20 Appartements

Betreuung und Pflege tagsüber in der Tagespflege St. Maria

- 14 Plätze

Essen und Trinken in der Cafeteria

- Offener Mittagstisch, nachmittags Kaffee und Kuchenangebot.

Das Wohn- und Pflegezentrum bietet Dienstleistungen rund um den Menschen in der zweiten Lebenshälfte an einem traditionsreichen Standort. Bereits seit 1869 wirken hier Ordensschwwestern der Kongregation der Armen Dienstmägde Jesu Christi. Hehn war einige Jahre einer der Provinzsitze des Trägers. Die Menschen und die Einrichtung des Wohn- und Pflegezentrums Hehn sind mit dem Ort und der Kirchengemeinde eng vernetzt.

Ihr Josef Aretz, Einrichtungsleiter



Akribisch malen die Bewohner die Rauten beim kreativen Borussia-Malprojekt am 09. Januar aus.



Gesundheitstag für die Mitarbeiter 2014: Der Blutdruck wurde gemessen.



Am 25. Januar 2014 fanden sich Bewohner und Jugendliche im Fanhaus der Borussia ein.



Die Bewohner verfolgen interessiert die Ziehung der Bingo-Zahlen

Ziele und deren Umsetzung im Jahr 2014

Konsolidierung des Wohn- und Pflegezentrums Hehn

Alten- und Pflegeheim St. Maria

Auslastung der Wohnplätze

Wir gingen für das Jahr 2014 von einer 98 %igen Auslastung für das laufende Jahr aus.

Dieses Ziel wurde erreicht.

Wirtschaftliche Betriebsführung

Die Vorbereitungen für die Planung des Jahres 2014 wurden im November 2013 abgeschlossen.

Die Gehälter im AVR – Bereich stiegen zum 01. Juli 2014 um 3 % und werden zum 01. März 2015 um weitere 2,4 % angehoben.

Der Urlaubsanspruch wurde für das Jahr 2015 für alle Mitarbeiter in einer 5-Tage-Woche auf 30 Tage festgelegt. Alle Ausbildungs- und Praktikantenvergütungen nach Anlage 7 wurden zum 01. September 2014 um 60,- € erhöht.

Die Beköstigungstagesätze wurden ab dem 01. Januar 2014 nach oben angepasst. Die Erhöhung der Lebensmittelpreise betrug in 2014 ca. 5 %.

Zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation trug das Ergebnis der Pflegesatzverhandlung am 12. Juni 2014 bei. Die Pflegesätze wurden zum 01. Juli 2014 um netto 5,42 % erhöht.

Tagespflege St. Maria

Tagespflege dient der Entlastung der pflegenden Familienangehörigen und spielt in einer bedarfsgerechten Infrastruktur pflegerischer Dienste eine wichtige Rolle. Im Rahmen der Quartiersentwicklung wird, gerade von Seiten der Politik, die Tagespflege neben den ambulanten Leistungen als eine wesentliche Ergänzung zum familiären Unterstützungssystem

gesehen und als Alternative zum Alten- und Pflegeheim. Auch als Möglichkeit, eine stationäre Versorgung hinauszuzögern, kann dieses Angebot genutzt werden.

Ältere Menschen verbringen oftmals sehr viel Zeit allein zu Hause. In unserer Tagespflege werden Betreuungs- und Freizeitangebote mit pflegerischen Leistungen verbunden. Der Tagesablauf orientiert sich dabei an den Bedürfnissen der Gäste. Neben den festgelegten Mahlzeiten wird Zeitung gelesen, werden Gesellschaftsspiele angeboten und Ausflüge unternommen, finden Gesprächskreise und Spaziergänge statt.

MDK Prüfung

Der Medizinische Dienst der Krankenkassen hat am 27. Mai 2014 eine Qualitätsprüfung nach § 114 ff SGB XI in der Tagespflege durchgeführt. Silke Schiffer, Monika Weiler und Josef Aretz standen den beiden Mitarbeitern des MDK zur Beantwortung des umfangreichen Prüfkataloges zur Verfügung. Vier Gäste wurden befragt und die Pflegedokumentationen überprüft. Im Laufe des Nachmittages wurde umfangreich die Struktur- und Prozessqualität der Einrichtung in Augenschein genommen. Wir erhielten einen sehr guten Prüfbericht ohne Verbesserungsempfehlung oder -maßnahme. Es tut gut, zu sehen, dass wir mit unserer Arbeit und unseren Bemühungen richtig liegen. Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern, die sich für die Tagespflegegäste und ihr Wohl einsetzen.

Neue Pflegesätze

Zum 01. Juli 2014 konnten wir mit den Kostenträgern neue Pflegesätze für die Tagespflege vereinbaren.

Tagespflegegäste

In guter Erinnerung denken wir an die verstorbenen Gäste:

30. August 2014 Magdalena Maaßen

23. Oktober 2014 Hans Georg Butzheinen

Wohnanlage „Zum Alten Kloster“

Die Nachfrage ist unvermindert hoch. Im Jahre 2014 hatten wir keinen Leerstand.



Frau Zenz und Frau Bonners verfolgen in Hochspannung welche Zahl als nächste gezogen wird



Annemarie Theelen feierte am 01. Oktober 2014 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum



Josef Aretz führte durch die Karnevalssitzung am 26. Februar



Die 1. Venner Karnevalsgesellschaft hat den karnevalistischen Nachmittag zur Freude der Bewohner mitgestaltet.

DIN ISO gestütztes QM-System

Gute Pflege benötigt engagierte und geschulte Mitarbeiter und klare Strukturen. Wir stecken viel Zeit und Geld in die Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter und arbeiten stetig daran, Abläufe klar und möglichst einfach zu gestalten. Qualitätsmanagement ist in allen Bereichen unserer Einrichtung präsent.

Für die einzelnen Abteilungen wurden Jahresziele vereinbart. Die Mitarbeiter machten sich viele Gedanken und waren sehr kreativ. Von der Renovierung des Büros der Sozialen Betreuung über die Reduzierung des Stromverbrauchs bis hin zur Gestaltung einer Silvesterfeier für die Bewohner reichten die Vorschläge.

Die Pflegepartnersvereinbarung Stationär (PTVS) weist nochmals deutlich darauf hin, dass die Bewohner bzw. die gesetzlichen Betreuer die Möglichkeit und das Recht haben, sich umfassend über den Gesundheitszustand, über die aktuelle Pflegeplanung und deren Umsetzung zu informieren. Wir bieten darüber hinaus an, dass die gesetzlichen Betreuer an den jährlichen Pflegevisiten teilnehmen. Nach dem Einzug und bei gravierenden Änderungen des Gesundheitszustandes führen wir ein Beratungsgespräch mit Bewohnern bzw. mit den Angehörigen. Angehörige sind uns stets willkommen.

Für das Jahr 2015 haben wir uns vorgenommen, zwischen den Einrichtungen der Altenhilfe in Hehn und in Gangelt wechselseitige Audits durchzuführen.

Systematisches Fort- und Weiterbildungsangebot

Für die Mitarbeiter wurden im Jahr 2014 wieder systematisch Fortbildungen angeboten. Leitend bei den Planungen waren die Erfordernisse in den verschiedenen Abteilungen. Der Fortbildungsbedarf der Mitarbeiter, der sich aus den Rückmeldungen der durchgeführten Pflegevisiten und aus den Mitarbeiterjahresgesprächen ergab, wurde berücksichtigt. Wir berücksichtigten auch neue relevante gesetzliche Änderungen.

Grundlagenfortbildungen für Mitarbeiter in der Pflege

Alle Mitarbeiter im Pflegedienst sind im Bereich der basalen und oralen Stimulation, in der integrativen Validation und in Kinästhetik fortgebildet. Jährlich werden die neuen Mitarbeiter in diesen Bereichen geschult.

Ambulantisierung der Pflege

Die „Ambulantisierung der Pflege“ in Zusammenhang mit neuen Wohnformen, Wohn- und Hausgemeinschaften innerhalb und außerhalb von stationären Pflegeeinrichtungen wird derzeit in der Fachöffentlichkeit diskutiert. So regt der Koalitionsvertrag der Landesregierung NRW an, dass vollstationäre Pflegeeinrichtungen unterstützt werden sollen, kleine Wohngruppen, Hausgemeinschaften zu bilden. Begleitet werden diese Ideen von dem Anspruch der passgenauen, flexiblen Unterstützungen/Hilfen und insbesondere immer vor dem Hintergrund der Finanzierbarkeit. Im Rahmen der Quartiersentwicklung sollen ordnungsrechtliche Bedingungen geschaffen werden, so dass sich anbieterorientierte Wohngemeinschaften mit bis zu 12 Bewohnern in den Quartieren entwickeln sollen.

Die klassisch vollstationäre Versorgung wird sich nach dem Willen des Bundesgesetzgebers in den nächsten Jahren nachhaltig verändern. Bereits heute stehen bei Ausschöpfung aller Möglichkeiten ambulant höhere Beträge zur Verfügung als stationär. Bereits 2007 (SGB V) und 2008 (SGB XI) hat man die Fixierung einer ambulanten Versorgung auf die eigene Häuslichkeit aufgehoben. Dies bedeutet, dass grundsätzlich auch in einer Wohngemeinschaft oder einer Einrichtung, die dem Heimgesetz unterliegt, ambulant abgerechnete Versorgung möglich ist.

Leistungsrechtlich hat der Bundesgesetzgeber den ambulanten Bereich sowie die ambulantiserten Wohnformen in den Pflegeversicherungsreformen 2008 und 2013 enorm gestärkt und wird mit der Reform 2015 hier noch einen Schritt weiter gehen.

Umsetzung der Pflegepartnersvereinbarung stationär

Die Änderungen in der bestehenden PTVS wurden am 12. Februar 2014 in einer Ganztagesveranstaltung mit den Wohnbereichsleitungen, den stellvertretenden Wohnbereichsleitungen, der PDL, der Leitung des Sozialen Dienstes und der Heimleitung besprochen.

Rezertifizierungsschulung Wundmanagement

Daniela Schmitz hat an einer entsprechenden Fortbildung teilgenommen.



Mutter Ernestine Kierdorf und Tochter Monika Keuter hatten sichtlich Freude.



Hildegard Küppers genießt die Karnevalssitzung. Rheinischer Karneval kann ein regelrechter Jungbrunnen sein.



Hans Scheeren entpuppte sich bei der Sitzung als Meistersänger.



Das Hundetraining in der Tagespflege bringt Mensch und Tier viel Freude.

Ausbildung Altenpflege

Im Jahr 2014 schlossen Marie-Theres Clingen und Astrid Zöhren erfolgreich ihre Ausbildungen zu Altenpflegerinnen ab.

Julia Loscheider, Laura Kaminski, Alina Christina Münster, Michelle Maxeiner und Christiane Peters begannen im Jahr 2014 ihre Ausbildungen zu Altenpflegerinnen.

Entwicklung von Leitungskräften für ihre Führungsaufgaben

Björn Krimp begann im September 2013 die Weiterbildung zum Wohnbereichsleiter und zur Praxisanleitung und schloss diese beiden Weiterbildungen mit sehr gutem Erfolg ab.

Unser Mitarbeiter und Krankenpfleger Lars Andersen hatte berufsbegleitend eine Weiterbildung zum Pflegedienstleiter absolviert. Seit September 2013 arbeitete er zunächst befristet als PDL im trügereigenen Altenheim St. Josef in Dernbach. Seit September letzten Jahres arbeitet er nun unbefristet dort. Dies ist ein gelungenes Beispiel dafür, dass wir jungen Mitarbeitern Aufstiegschancen im Unternehmen bieten.

Weiterbildung Praxisanleiter

Christian Gellißen und Petra Funtsch begannen im Oktober 2014 berufsbegleitend eine Weiterbildung zur Praxisanleitung bei der Katharina Kasper-Akademie. Diese wird voraussichtlich im Juni 2015 erfolgreich abgeschlossen.

Weiterbildung Interne Auditorin

Kerstin Bierganzen absolvierte erfolgreich von Mai bis Oktober 2014 die Weiterbildung zur Internen Auditorin.

Einführung betriebliches Gesundheitsmanagement

Der stetige Wandel in unserer Arbeitswelt und die demografische Entwicklung machen Investitionen für die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter unabdingbar. Arbeiten bis zum 67. Lebensjahr bei zunehmender Intensität der Arbeit und weiterer Beschleunigung der Prozesse ist ohne nachhaltige körperliche und geistige Fitness undenkbar. Die stetig steigenden Arbeitsunfähigkeitsfälle wegen psychischer Erkrankungen ist ein Beleg für diese Behauptung.

So haben wir für den Standort Hehn eine Dienstvereinbarung, eine sogenannte Sozialkomponente, zwischen der Mitarbeitervertretung und dem Dienstgeber vereinbart.

Es wurden dabei verschiedene Bereiche festgelegt.

Folgende gesundheitsfördernde Maßnahmen wurden umgesetzt:

- Entspannungskurs
- Massagen/Physiotherapie
- Gesundere Speisen bei Besprechungen und Veranstaltungen
- Durchführung eines Gesundheitstages

Eine Kommission entscheidet jährlich neu, was mit dem zur Verfügung stehenden Geld geschieht.

Bei der Bewahrung des gesunden Arbeitsklimas sind uns folgende Dinge wichtig:

- Kultur der Wertschätzung und Höflichkeit
- Kultur der Hilfeleistung
- Kultur des Miteinanders und der Teamarbeit
- Kultur des Streitens

Gründung eines Fördervereins

Die Gründung eines Fördervereins fand nicht statt.

Ansaffung eines neuen Kleinbusses

Seit Januar verfügen wir über einen zweiten VW Caddy, um unsere Bewohner zu den verschiedensten Zielen zu bringen.

Umgestaltung von Räumen zu Einzelzimmern

Die Erhöhung der Einzelzimmerquote konnten wir nicht umsetzen, da die Größen der Räume für die Umgestaltung für Einzelzimmer nicht ausreichten.

Planung und Realisierung eines Mietshauses

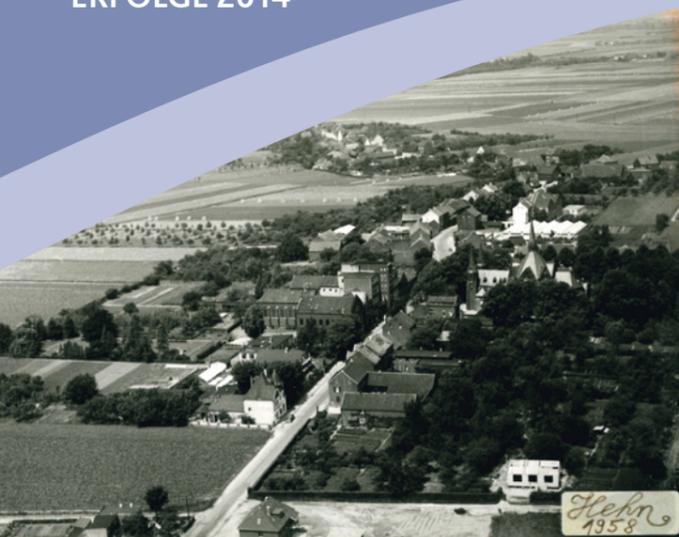
Im Jahr 2013 haben wir ein Nachbargrundstück erworben. Wir planten dort eine weitere barrierefreie Wohnanlage für Menschen in der zweiten Lebenshälfte zu errichten. In dem dreigeschossigen Gebäude sollten 18 Wohnungen entstehen. Da wir aber die Investitionssumme im Moment an dieser Stelle nicht einsetzen wollen, nahmen wir vorerst davon Abstand.

Bewohner/-innen

In guter Erinnerung denken wir an die verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner:

09. Januar 2014	Anna Janssen
10. Januar 2014	Sabina Hermanns
14. Januar 2014	Gertrud Kops
21. Januar 2014	Hildegard Wendt
14. Februar 2014	Erika Houben
13. März 2014	Erna Heinrichs
23. März 2014	Maria Hanraths
27. März 2014	Johann Waden
03. April 2014	Eva Wagner
07. April 2014	Trude Bongartz
08. Mai 2014	Anneliese Frings
17. Mai 2014	Rita Rademacher
02. Juni 2014	Maria Kuhlen
15. Juni 2014	Benno Kamarek
16. Juni 2014	Anneliese Fischer
04. Juli 2014	Edith Müllberg
18. Juli 2014	Hans Scheeren
26. Juli 2014	Josef Höver
07. August 2014	Ernestine Kierdorf
11. August 2014	Luise Zenz – sie war bis zum 30. Juli 2014 Bewohnerin unserer Einrichtung
14. August 2014	Waltraut Binner
05. September 2014	Katharina Zingsem
09. September 2014	Marianne Depka
13. September 2014	Elisabeth Steffens
14. September 2014	Peter Maus
16. September 2014	Karin Baum
18. September 2014	Karl Buschmann
08. Oktober 2014	Marlene Krause
20. Oktober 2014	Martha Mäurer
17. November 2014	Franz Kauertz
23. November 2014	Kläre Frembgen
25. November 2014	Marita Krienen
05. Dezember 2014	Hans-Peter Buschen
19. Dezember 2014	Käte Raatz

Pfarrer Ferdinand Lützenrath verstarb am 23. April 2014 im Alter von 88 Jahren. Von 1995 bis 2012 zelebrierte er die Heiligen Messen in unserer Hauskapelle. Wir sind ihm über den Tod hinaus sehr dankbar für seine Dienste und für die vielen gewinnbringenden Begegnungen mit ihm. Wolfgang Pilates verstarb plötzlich am 21. Juli 2014 im Alter von 67 Jahren. Seit vielen Jahren organisierte er die Karnevalssitzungen in unserer Einrichtung. Auch ihm sind wir sehr dankbar für seinen Einsatz und für so viele freudige Begegnungen.



Eine Bildaufnahme vom 25. Juni 1958 zeigt Hehn aus der Vogelperspektive. Zu erkennen ist unsere Einrichtung noch mit einer alten Kapelle.



Elisabeth Jakobs feierte am 01. April 2014 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum



Trödelking Markus Reinecke und sein Team von Kabel 1 sortierten aus.

Inbetriebnahme eines Blockheizkraftwerkes

Ende März wurde das BHKW installiert und am 04. Juni 2014 in Betrieb genommen.

Es produziert Strom und als Nebenprodukt fällt Wärme ab.

Mehrtägige Fortbildung für Führungskräfte

Die Klausurtagung für die mittlere Führungsebene der Altenhilfeeinrichtungen in Hehn und Gangelt fand am 29. und 30. Oktober 2014 statt.

Der erste Tag stand im Zeichen des reformierten SGB XI (Pflegeversicherung) und des neuen Wohn- und Teilhabegesetzes. Am zweiten Tag haben wir uns intensiv mit der Zukunft der Altenhilfe beschäftigt.

Urlaubsmaßnahme mit Bewohnern

Zum siebten Mal wurde eine Urlaubsmaßnahme mit Bewohnern geplant. Vom 23. Juni 2014 bis zum 27. Juni 2014 fuhren vier Bewohner in Begleitung von drei Mitarbeiterinnen auf den Familienhof Eilers in Ahaus Wüllen. Schloss Lembeck und der Naturzoo Rheine wurden besichtigt. Ein Ausflug in die Stadt Ahaus war auch Bestandteil des Programms. Natürlich wurden auch Spiele der Fußballweltmeisterschaft geguckt. Beim Spiel Deutschland – USA beispielsweise wurde gegrillt, bei Bratwurst, Salat und Bier wurde dem deutschen Sieg entgegengefiebert.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Transparenzbericht

Der MDK hat bei der Regelprüfung nach § 114 ff SGB XI im Alten- und Pflegeheim auch die Kriterien der Transparenzvereinbarung nach § 115 Abs. 1a SGB XI einbezogen und nach der in dieser Vereinbarung vorgesehenen Bewertungssystematik mit Noten bewertet.

Zwei Mitarbeiter des MDK haben am 02. September 2014 unangemeldet unsere Einrichtung überprüft.

Die beiden Prüfer bescheinigten uns einen sehr guten Pflegestand der begutachteten Bewohner und ein gutes funktionierendes Qualitätsmanagement.

Das Gesamtergebnis war wiederum sehr gut (1,0). Der Landesdurchschnitt lag zur Zeit unserer Prüfung bei 1,2. Das Ergebnis zeigt uns, dass wir einen sehr hohen Qualitätsstandard erreicht haben. Diesen gilt es in den nächsten Jahren zu halten.

Im Prüfbericht stand folgender Satz: „Die Einrichtung hat das hohe Qualitätsniveau aus der Vorprüfung gehalten und weiterentwickelt.“ Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern, die sich rund um die Uhr für die Bewohner und ihr Wohl einsetzen.

Mitarbeiterjahresgespräche

Die Mitarbeiterjahresgespräche zwischen den Mitarbeitern und den unmittelbaren Vorgesetzten fanden auch im Jahr 2014 statt. Die Gespräche haben die Zielsetzung, die fachliche und persönliche Leistung des Mitarbeiters zu würdigen, Stärken und Schwächen aufzuzeigen und gemeinsam Ziele und Aufgaben abzustimmen.

Bewohnerbefragung

Seit 2012 führen wir im jährlichen Wechsel Angehörigen- und Bewohnerbefragungen durch. Im Jahr 2014 befragten wir die Bewohner. Von 86 Bewohnern konnten wir 60 Bewohner befragen. Die Befragung führten dankenswerterweise unsere ehrenamtlich tätigen Herr und Frau Wulf, Frau Ohligschläger und Frau Freisinger im September durch.

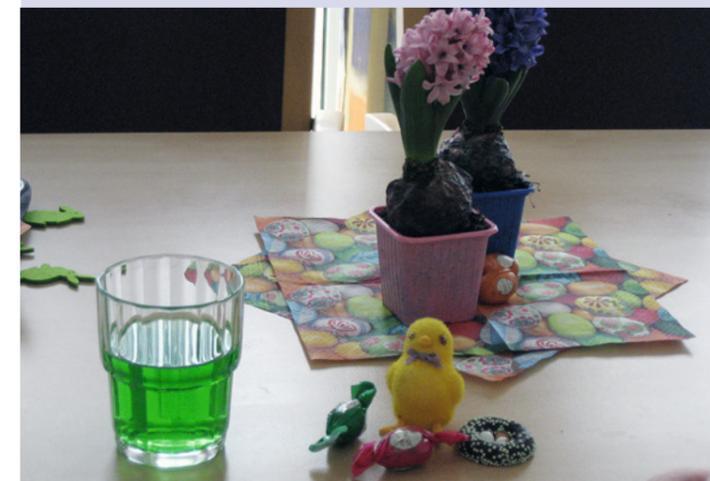
Der Fragebogen hatte insgesamt 20 Fragen und das Resümee der Rückmeldungen war sehr positiv.

Besonders positive Rückmeldungen erhielten wir im Bereich Umgang mit den Bewohnern.

Trotz der guten bis sehr guten Rückmeldungen sind wir immer angehalten, unsere Qualität zu verbessern und deshalb zwingend auf Rückmeldungen der Bewohner, der Angehörigen und Gäste angewiesen.



Am 07. Mai 2014 wurde bei Bowle und guter Laune ein Maifest gefeiert. Mit Frau Änne Hansen wurde eine Maikönigin gefunden. Hans Scheeren hatte sichtlich Freude bei der Wahl.



Bildhafte jahreszeitliche Orientierung.



*Yehudi Menuhin Live Music Now
Am 30. April 2014 durften wir erneut zwei Künstler der Live Music Now Köln e. V. in unserem Haus begrüßen. Frau von Unger hat dazu beigetragen, dass die beiden Künstler Tatjana Rediko (Cello) und Krisztian Palágyi (Akkordeon), bei uns in der Kapelle ihr Konzert geben konnten. Im Programm wurden Stücke von den Komponisten Johann Sebastian Bach, Astor Piazzolla, Giacomo Puccini und Rodion Shchedrin gespielt. Die Kapelle war ein geeigneter Ort um die Musikstücke genießen zu können. Den Bewohnern und Gästen hat es sehr gut gefallen.*



Am 13. Mai 2014 besuchten 25 Bewohner, Ehrenamtler und Mitarbeiter das Stadion der Borussia am Nordpark.



Einmal auf der Trainer- oder Ersatzbank der Borussia sitzen. Diesen Traum erfüllten sich die Teilnehmer bei der Stadionführung.

Investitions- und Baumaßnahmen

Notstromversorgung

18 Batterien für die Notstromversorgung und das dazugehörige Steuergerät mussten wir im Januar 2014 erneuern.

Neuer Bodenbelag im Casino

Der Laminatboden im Casino musste aufgrund eines Feuchtigkeitsschadens im April entfernt werden. Er wurde durch einen hochwertigen PVC Boden ersetzt.

Erweiterung der SAT-Anlage

Im Juli 2014 wurde unsere SAT-Anlage von 16 auf 24 Programme erweitert. Seit diesem Zeitraum haben die Bewohner die Auswahl unter 24 Fernsehprogrammen. Einen Receiver benötigen die Bewohner in unserer Einrichtung nicht.

Neue Außenbeleuchtung

Herr Esser hat im Juli eine neue Außenbeleuchtung auf der Terrasse am Casino und im Eingangsbereich der Wohnanlage installiert.

Neue Waschmaschine

Im Oktober 2014 erhielten wir eine neue Waschmaschine mit einer Füllmenge von 20 kg. Aufgrund des technischen Fortschrittes rechnen wir mit Strom- und Wassereinsparungen von jährlich 3.700 €.

Personal

Die folgenden Mitarbeiterinnen feierten ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum: Elisabeth Jakobs (01. April 1989), Antonie Jakobs (01. Mai 1989), Filiz Tatli (08. Juni 1989) und Annemarie Theelen (01. Oktober 1989).

Josef Aretz begann seinen Dienst am 01. Juli 1984 und feierte im Jahre 2014 sein 30-jähriges Jubiläum. Nach seiner Ausbildung zum Altenpfleger begann er am 01. Juli 1984 seine Tätigkeit in den Gangelter Einrichtungen. 1986 wurde er stv. Pflegedienstleiter der Gesamteinrichtung. Von Oktober 1993 bis zum 31. Dezember 2002 trug er Verantwortung als Pflegedienstleiter der Gangelter Einrichtungen. Nach einer grundlegenden Strukturveränderung leitete er bis zum 30. September 2005 das Heim für Menschen mit Behinderung und das Katharina Kasper-Heim in Gangelter. Seit dem 01. Oktober 2005 trägt er die Verantwortung für das Wohn- und Pflegezentrum Hehn und weiterhin für das Katharina Kasper-Heim.

Ganz wichtig ist ihm immer ein enger Kontakt zu den Bewohnern, zu den Patienten und den Mitarbeitern. Für ihn ist gegenseitiges Vertrauen in der Zusammenarbeit die grundlegende Leitlinie.

Herr Aretz verzichtete auf persönliche Geschenke und bat um Spenden zur Neugestaltung des Eingangsbereiches.

Nachtwachen Leitung

Zyta Wizner begann am 01. Januar 2014 die Nachfolge von Bernadette Duevenci.

Stellvertretende Wohnbereichsleitung

Daniela Schmitz wurde zum 01. März 2014 stellvertretende Wohnbereichsleitung im Wohnbereich Vincenz.

Ansprechpartnerin für die Mitarbeiterinnen des Reinigungsdienstes

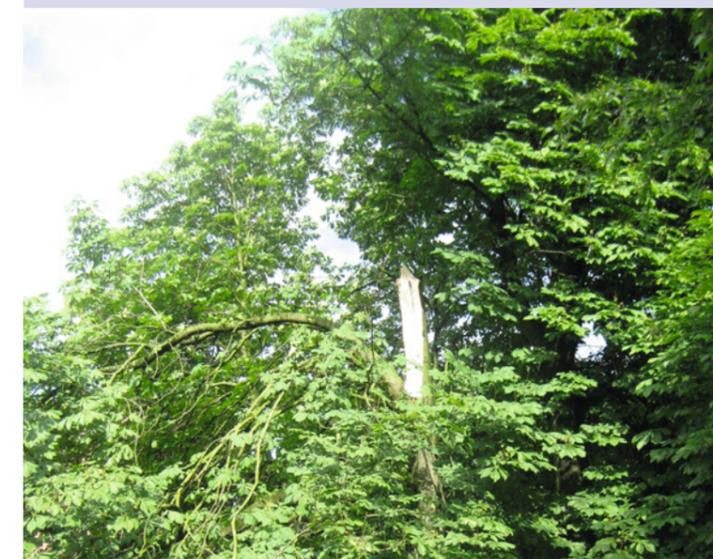
Nachdem die langjährige Vorarbeiterin des Reinigungsdienstes Monika Görgens zum 31. Januar 2014 in Rente ging, übernahm unsere Leitung der Hauswirtschaft Judith Schmitz-Brüggemann diese Funktion zusätzlich.

Betriebsärztin

Dr. Rita Cranen war vier Jahre als Betriebsärztin für unsere Einrichtung tätig. Sie beendete zum 31. Dezember 2013 für Hehn diese Dienstleistung. Nachfolger wurde Franz Offermanns.



Filiz Tatli feierte am 08. Juni 2014 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.



Das Unwetter am Pfingstmontag, den 09. Juni richtete auch bei uns Schäden an. Von der Kastanie im Innenhof brach ein großer Seitenast ab und zerstörte zwei hochwertige Sonnenschirme sowie mehrere Aluminiumstühle. Die Firma Andrzejewski entsorgte unmittelbar am nächsten Tag den Ast und befreite die Kastanie von Totholz.



Hier sieht man das Ausmaß der Zerstörung durch den abgebrochenen Ast der Kastanie.



Auch im Park waren durch das Unwetter mehrere Bäume und Äste abgebrochen bzw. umgefallen.



Im Juni fuhren Bewohnerinnen zur Zoom Erlebniswelt nach Gelsenkirchen. Mit einer „Nilfahrt“ und einem Mittagessen im Freien blieb dieser Ausflug noch lange in Erinnerung.

Schlaglichter

Besuch der Schützen

Am 05. Januar konnten wir Mitglieder der Schützenbruderschaft St. Michael aus Hehn in unserer Einrichtung begrüßen. Traditionell wurde uns eine Spende überreicht.

Renovierung des Büros der Sozialen Betreuung

In Eigenleistung renovierten die Mitarbeiterinnen der Sozialen Betreuung im Februar ihr Büro im Erdgeschoss. Diese Aktion zeigt im besonderen Sinne die enge Verbundenheit mit dem Arbeitsplatz.

Karneval

Am 26. Februar wurde im Eingangsbereich zünftig Karneval gefeiert. Seit nunmehr 12 Jahren wird die Sitzung von der „Ersten Venner Karnevalsgesellschaft“ gestaltet. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Einrichtung und der befreundeten Gangelter Einrichtungen Maria Hilf haben mit ihren Darbietungen ebenfalls zum Erfolg des Nachmittages beigetragen.

Hauskrankentag

Der Hehner Hauskrankentag fand wiederum im Wohn- und Pflegezentrum statt. Am Samstag, den 09. März 2014 wurde zum Auftakt eine Hl. Messe mit Pfarrer Josephs gefeiert. Nach der Krankensalbung luden die Frauen aus Hehn zum Kaffee und Kuchen ins Casino ein.

Europa- und Kommunalwahl

Am 25. Mai 2014 fand in Nordrhein-Westfalen die Kommunal- und Europawahl statt. Anders als ursprünglich geplant wurde in den Kommunen des Landes auch der Bürgermeister gewählt. Im Casino unserer Einrichtung wurde ein Urnenstimmbezirk eingerichtet. Somit konnten die Bewohner ohne lange Wege zurücklegen zu müssen an den Wahlen teilnehmen.

Unwetter über NRW

Am Pfingstmontag, 09. Juni 2014, fegte ein schweres Unwetter über NRW. Auch unser Standort war betroffen. Von der Kastanie im Innenhof brach ein großer Seitenast ab und zerstörte zwei hochwertige Sonnenschirme sowie mehrere Aluminiumstühle. Auch im Park gab es Schäden, mehrere Bäume fielen um und Äste brachen ab.

„Wilder Westen“

Das Sommerfest der Einrichtung startete am Sonntag, dem 15. Juni 2014 um 11:00 Uhr mit einer Hl. Messe. Das Sommerfest unter dem Motto „Wilder Westen“ fand auf dem gewohnten Platz im Innenhof statt. Es wurden u. a. Ponyreiten für Kinder und Hufeisenwerfen angeboten.

Ebenfalls am 15. Juni fand eine Stichwahl zur Bürgermeisterwahl in unseren Räumlichkeiten statt. Gewählt wurde übrigens der Herausforderer Herr Hans-Wilhelm Reiners, (CDU) der Norbert Bude (SPD) ablöste.

Schützenfest in Hehn

Am Schützenfest der St. Michaels-Bruderschaft vom 28. Juni bis zum 01. Juli nahmen Bewohner und Mitarbeiter unserer Einrichtung teil. Da kein König durch den traditionellen Vogelschuss ermittelt werden konnte, übernahm der Präsident der Schützenbruderschaft Herr Peters dieses Amt.

Weiteres Unwetter

Am 28. Juli 2014 richtete ein kurzes und heftiges Unwetter einen beträchtlichen Schaden am Flachdach des Hauptgebäudes an. Das Flachdach wurde zur Hälfte abgedeckt. Der Blitzschutz wurde zerstört und ein Kamin beschädigt.



Am 28. Juni 2014 feierte Josef Aretz sein 30-jähriges Dienstjubiläum mit einer Hl. Messe und einen anschließenden Imbiss.



Ein Unwetter am 28. Juli 2014 zerstörte das Flachdach, unter dem die Belüftungsanlage steht. Es wurde regelrecht weggeklappt.



Zirkusfest im Park. Die Familie Traber ist in der sechsten Generation beim Circus. Es war ein buntes, lustiges Trüppchen, mit einem für unsere Bewohner gut geeigneten Programm.



Das Sommerfest am 15. Juni war mal wieder sehr gut besucht. Es stand unter dem Motto: „Wilder Westen“

Gedenkgottesdienst

Am Sonntag, 02. November 2014, feierten wir einen Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Bewohner und Mieter des Jahres 2014. Anschließend wurden die Angehörigen zum Kaffee eingeladen.

Bewohnerversammlung

Die Bewohnerversammlung fand am 25. November statt. Dort legte die Vorsitzende des Beirates ihren Rechenschaftsbericht ab. Herr Aretz erläuterte die Gewinne und Verluste für das Jahr 2013 und gab einen Jahresrückblick für das auslaufende Jahr.

Verschiedenes

Kooperation mit Borussia Mönchengladbach

Ende 2013 traten wir in Kontakt mit den Fanbeauftragten von Borussia Mönchengladbach Philip Hülsen und Matthias Neumann und vereinbarten für 2014 verschiedene Aktionen. Am 09. Januar fuhr der Bus mit der Aufschrift „Fanprojekt Mönchengladbach“ in Hehn vor. Jugendliche mit Borussenkappen und Malutensilien wie Leinwänden, Pinsel und Farben in den Händen kamen zu uns, um mit Bewohnern das erste gemeinsame Kreativprojekt durchzuführen. Unser Ziel, Bewohner und junge Borussenfans zusammen zu bringen. Der Privatsender CityVision Mönchengladbach sendete hierzu einen Beitrag.

Weitere Treffen folgten. So wurde ein Bingo-Nachmittag im Fanhaus an der Aachener Straße durchgeführt und eine Talkrunde mit Borussia-Spielern in unserer Einrichtung angeboten.

Bei der Talkrunde am 17. April waren Steffen Korell und Christopher Heimeroth dabei.

Ein Stadionbesuch am 13. Mai bildete einen weiteren Höhepunkt. Nach der Stadionführung gab es für die 25 Teilnehmer im Borussia-Park noch Kaffee und Kuchen.

Am 06. Dezember besuchten 6 Bewohnerinnen und Bewohner inkl. Begleiter das Spiel von Borussia MG gegen Hertha BSC Berlin.

Schon am Treffpunkt wurden heiße Tipps abgegeben. So lag Heinz Siebmanns mit seinem 3:1 Tipp für seine Borussia bis kurz vor Abpfiff genau richtig. Nach dem Abpfiff waren alle überglücklich, dass ihre Borussia gewonnen hat. Für die liberale Schalke-Anhängerin Waltraud Mallad war der Tag mit dem zusätzlichen Sieg ihrer Gelsenkirchener Jungs gleich doppelt erfolgreich.

Fähigkeiten der Bewohner erhalten

Wir erleben, dass neueingezogene Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Einzug nur noch begrenzt ihre Ressourcen und Fähigkeiten nutzen und einbringen. Wenn jedoch die körperlichen und geistigen Fähigkeiten nicht eingesetzt werden, lassen diese nur allzu oft nach. Es gibt aber auch andere Beispiele:

Herr Hans Netzer zog am 13. Februar 2014 mit seiner Ehefrau ins Alten- und Pflegeheim St. Maria ein. Als gelernter Organist begleitet er seitdem musikalisch die Heiligen Messen und gibt Orgelkonzerte.

Unser Beiratsmitglied Christine Kerfers, flickt als gelernte Näherin seit Ende 2013 defekte Wäsche.

„Ausgezeichnete Atmosphäre schafft eine gute Auslastung“

Wir sind der festen Überzeugung, dass eine gute Atmosphäre in einer Pflegeeinrichtung zur guten Auslastung wesentlich beiträgt. Vor jeder Aufnahme eines Bewohners in unserer Einrichtung steht immer der Besuch von Angehörigen und des potentiellen Bewohners, die unser Haus mit kritischen Augen betrachten. Der erste Eindruck zählt noch mehr als langjährige Erfahrungen und hohe Professionalität in der Pflege. Gemeinsam mit einem Innenarchitekten erarbeiteten wir ein Gestaltungskonzept für unsere Einrichtung. Auf Grundlage der Festlegungen werden wir in den nächsten Jahren die Umgestaltung der Wohnbereiche und des Eingangsbereiches vornehmen.



Zirkusfest im Park. Nahezu 50 Bewohner verfolgten das Programm. Herr Kauertz schaute sehr aufmerksam.



Zirkusfest im Park. Die Bewohnerinnen hatten sichtlich Freude.



Zirkusfest im Park. Frau Hansen war voller Begeisterung bei der Sache.



Im Rahmen des Jahreszieles des Sozialen Dienstes fand am 11. Juli eine Planwagenfahrt statt. Nach dem Schlemmerfrühstück führte die Fahrt zum Nikolauskloster.

Beirat

Für die verstorbenen Beiratsmitglieder Gertrud Kops (am 14. Januar 2014) und Erika Houben (am 14. Februar 2014) traten Anni Post und Roland Popp in den Beirat.

Soziale Betreuung

Im Rahmen des Jahreszieles der Sozialen Betreuung wurden fünf Tagesfahrten für Bewohner im Sommer 2014 durchgeführt. Die Begleitung übernahmen Mitarbeiter vom hauswirtschaftlichen Bereich und von der Sozialen Betreuung. Folgende Ausflüge fanden statt: eine Planwagenfahrt, eine Fahrt zur Zoom Erlebniswelt, eine Schiffstour, ein Grillspetakel im Stadtwald und eine Mühlentour.

Einsatz von E-Saver

Der E-Saver ist ein Spannungsregulierer für das hausinterne Stromnetz und verspricht eine Stromersparnis von 10 - 15 % für die gesamte Einrichtung. Die Amortisation soll 2 Jahre betragen.

MAV

Manuela Breitner trat Ende 2013 aus der MAV aus und Kerstin Bierganz rückte nach. Zur Sprecherin der Auszubildenden wurde Michelle Maxeiner gewählt.

Ethikkomitee

Für die ausgeschiedenen Mitglieder des Ethikkomitees Anemieke Leutscher und Monika Schmidt rückte Claudia Bihn nach. Für den Bereich der Eingliederungshilfen in Gangelt und für den Bereich der Altenhilfe in Gangelt und Hehn gibt es ein gemeinsames Ethik-Komitee.

Weggang von Sr. Stefanie Kallenborn

Seit dem 01. Januar 2000 war Sr. Stefanie Kallenborn als Gemeindefereferentin in den Gemeinden Hehn, Dorthausen und Günhoven tätig. Am 19. Oktober wurde sie feierlich verabschiedet.

Über viele Jahre war sie für die Kirchengemeinde Dreh- und Angelpunkt. Für unsere Einrichtung war sie ein guter und verlässlicher Partner. Sie hat viele unserer Ereignisse hervorragend unterstützt und begleitet. Ihre Herzensangelegenheit war es, ganz nah beim Menschen zu sein und dies in jeder Lebenssituation. Und auch dies durften wir erfahren. Wir sind Sr. Stefanie sehr dankbar und wünschen ihr für ihre neue Aufgabe im Josefshaus in Hardt alles Gute.

Rechtliche Grundlagen

Grundbarbetrag

Der Grundbarbetrag stieg zum 01. Januar 2014 auf 105,57 € an.

Ausbildung in der Altenhilfe

In Anbetracht des demografischen Wandels und dem damit verbundenen Fachkräftemangel ist es notwendig, ausreichend Fachkräfte in der Altenpflege auszubilden. In diesem Zusammenhang ist positiv zur Kenntnis zu nehmen, dass durch die Einführung der Ausbildungsumlage 2012 die Kosten der praktischen Ausbildung gedeckt werden. Wobei erstmalig Ende 2013 eine Finanzierungslücke auftauchte. Die Einrichtungen bekamen die Kosten nicht zu 100 % erstattet.

Den Fachseminaren sind in 2009 die Landesmittel von 317,- auf 280,- € pro besetztem Platz pro Monat gekürzt worden. Die Fachseminare, die den Qualitätsstandard aufrechterhalten, benötigen mindestens 360,- € pro Monat und Schüler. Die kbs Mönchengladbach fordert seit dem Jahr 2014 80,- € monatlich pro Schüler von den praktischen Ausbildungsstätten.

In einer Aktion haben die Träger der Altenhilfeeinrichtungen gemeinsam mit dem Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS NRW) und dem Pflegerat NRW eine Resolution zur finanziellen Ausgestaltung der Fachseminare für Altenpflege in NRW erstellt. Sie fordern darin, dass die Fachseminare mit den benötigten finanziellen Mitteln auszustatten sind.

Am 12. Mai 2014 fand vor dem Landtag eine Protestkundgebung statt. Über 3.000 Kollegen aus ganz NRW beteiligten sich an dieser Demonstration in Düsseldorf. Auch Schüler und Mitarbeiter unserer Einrichtung beteiligten sich daran.



Antonie Jakobs war am 01. Mai 2014 30 Jahre im Haus.



Unsere neuen Auszubildenden von links nach rechts: Laura Kaminski, Christiane Peters, Alina Münster und Michelle Maxeiner.



Seniorenachmittag in Verbindung mit der Herbstkirmes der Bruderschaft Hehn. 40 Bewohnerinnen und Bewohner nahmen gerne das Angebot an und erlebten einen sehr schönen Nachmittag im Festzelt.



Die Bewohnerinnen lassen es sich beim Schlemmerfrühstück im Rahmen des Erntedankfestes schmecken.

Was beim Träger geschah

Umstrukturierung bei der Holding

Zum 01. Februar 2014 übernahm Martin Minten als Nachfolger von Dieter Erfurth, die Geschäftsführung der Katharina Kasper ViaNobis GmbH. Dieter Erfurth ging am 28. Februar 2014 in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Zum Jahresanfang 2014 wurde die Maria Hilf Kranken- und Pflegegesellschaft in Katharina Kasper Holding GmbH umbenannt.

Häuslicher Pflegedienst Paramus

Seit dem 01. Oktober 2014 hat die Ambulante Häusliche Pflege Paramus der Katharina Kasper ViaNobis GmbH ihren Dienst an den Standorten Gangelt und Übach-Palenberg aufgenommen.

Sukzessiv kamen die Standorte Odenkirchen und Heinsberg sowie Mönchengladbach hinzu. Ihr Ansprechpartner bei Paramus ist:

Christian Dierichs (Pflegedienstleitung)

Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Telefon (kostenfrei): 0800 2605200

Email: paramus@vianobis.de.

Neuer Provinzrat

Im Provinzkapitel der Armen Dienstmägde Jesu Christi e. V. im Mai des Jahres 2014 wurde ein neuer Provinzrat gewählt. Schwester M. Simone Weber wurde als Provinzoberin wieder gewählt.

Als Provinzrätinnen wurden gewählt: Schwester M. Antonie Wiß (Wiederwahl), Schwester M. Patricia Stümper und Schwester M. Jaicy Jacob.

Sr. Patricia und Sr. Jaicy waren zuvor in den Gangelter Einrichtungen eingesetzt. Als Nachfolger der Oberin Sr. Patricia wurde erstmalig in der Geschichte der Armen Dienstmägde Jesu Christi ein Mann als Ordensvertreter ernannt. Thomas Hoff ist Diakon und arbeitete als Seelsorger schon einige Jahre in Gangelt.

Ziele für das Jahr 2015

1. Pflegestärkungsgesetz

Zum 01. Januar 2015 tritt das 1. Pflegestärkungsgesetz in Kraft. Die Leistungen für Pflegedürftige und Demenzkranke werden verbessert, die Unterstützung für die Pflege in der Familie ausgeweitet.

Folgendes ändert sich:

- Dynamisierung aller Leistungsbeträge
- Bessere Kombinationsmöglichkeiten bei Verhinderungs- und Kurzzeitpflege
- Wegfall der Anrechnung der Leistungen für Tages- und Nachtpflege auf die ambulanten Pflegeleistungen
- Erweiterung des Angebots niedrigschwelliger Betreuungs- und Entlastungsangebote (z. B. Alltagsbegleiter, Haushaltshilfe, Pflegebegleiter) im häuslichen und vollstationären Bereich auf alle Leistungsberechtigten
- Kombinierbarkeit von Pflegesachleistung und niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten
- Erhöhung der Zuschüsse für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen und Pflegehilfsmittel
- Heimgesetzunabhängige Definition der Leistungsansprüche im Bereich der ambulant betreuten Wohngruppen
- Leistungen der Tages- und Nachtpflege, der Kurzzeitpflege und Leistungen zur Unterstützung neuer Wohnformen auch für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz in der Pflegestufe 0.

Auch diese Änderungen im Gesetz wurden bei der Zielplanung 2015 berücksichtigt.



Die Frauengemeinschaft aus Hehn bot im Oktober eine Schiffstour mit Start in Roermond an. Vier Bewohner nahmen unter Begleitung von zwei Mitarbeiterinnen an dieser Reise teil.



Tag des Ehrenamtes. Am 06. November luden wir alle 40 Ehrenamtler zur Messe und zum Brunch ein.



Bewohner und Gäste waren von den Darbietungen des russischen Chores begeistert.



Am 19. November hatten wir einen russischen Chor zu Gast. 20 Frauen und fünf Männer in originalen Trachten sangen wunderschöne Lieder in unserer Kapelle.

Einrichtungsziele

- Konsolidierung des Wohn- und Pflegezentrums Hehn
- mindestens 98 %ige Auslastung der vollstationären Wohnplätze
- mindestens 80 %ige Auslastung der Tagespflegeplätze
- Positives Betriebsergebnis auf Grundlage der abgestimmten Jahresplanung
- Abgleichung von Prozessen innerhalb der ViaNobis GmbH
- Außenbeschilderung, Beschriftung der hauseigenen Busse, Errichtung von Fahnenmasten
- Weiterer Ausbau des DIN ISO gestützten QM-Systems
- Crossaudits in den Altenhilfeeinrichtungen innerhalb der ViaNobis/ViaSalus GmbH
- Aufbau der stationären und ambulanten Vernetzung innerhalb der ViaNobis GmbH
- Weiterer Ausbau ambulanter Dienstleistungen in der Hauswirtschaft
- Realisierung einer Wohnanlage für Senioren
- Systematisches Fort- und Weiterbildungsangebot
- Weiterführung des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Umsetzung der Neuerungen aus dem Pflegestärkungsgesetz, insbesondere die Möglichkeit Alltagsbegleitung für Alle
- Umsetzung der Vorgaben aus dem Wohn- und Teilhabe-gesetz NRW
- Weiterer Ausbau der Kooperation mit Borussia Mönchengladbach
- Neugestaltung eines Bereiches des Alten- und Pflegeheims St. Maria
- Errichtung eines Boccia-Platzes

Schlusswort

Ob in den eigenen vier Wänden oder in einer Pflegeeinrichtung, im Pflegefall tauchen viele Fragen auf. Wir erleben es oft, dass die Betroffenen und die Angehörigen mit der neuen Situation verunsichert sind.

Was können wir in einem Beratungsgespräch leisten? Zunächst ist zu klären, wie groß der Pflege- und Betreuungsbedarf ist. Ein ambulanter Pflegedienst in Verbindung mit einer Tagespflege kann notwendige Unterstützung bieten. Der Vorteil liegt darin, dass das vertraute Wohnumfeld erhalten bleibt.

Ist ein Umzug in eine Pflegeeinrichtung unumgänglich, geht damit ein Teil der vertrauten Kontakte und vor allem das vertraute Umfeld verloren. Diesem Gefühl des Verlustes können wir mit verschiedenen Maßnahmen begegnen:

Durch unsere persönliche Ansprache und individuelle Betreuung helfen wir dem neuen Bewohner, sich zu orientieren und zurecht zu finden. Die Regelmäßigkeit im Tagesablauf schafft Vertrauen und gibt Sicherheit.

Unsere liebevolle Zuwendung und unsere professionellen Dienstleistungen zeigen dem Menschen, dass er auch in dieser schwierigen Zeit Unterstützung und Wertschätzung erfährt. Wir versuchen, dem Menschen das Gefühl der Selbstständigkeit und Selbstbestimmung zu bewahren. Der Gestaltung der Pflegeeinrichtung kommt eine große Bedeutung zu. Wir möchten in den nächsten Jahren Schritt für Schritt eine Wohlfühlatmosphäre schaffen.

Josef Aretz
Heimleiter



Über viele Jahre war sie für die Kirchengemeinde Dreh- und Angelpunkt. Die Gemeindefeferentin Sr. Stefanie Kallenborn wurde am 19. Oktober feierlich verabschiedet.



Annemarie Theelen, Antonie Jakobs, Filiz Tatli und Elisabeth Jakobs feierten am im Jahre 2014 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum

